

**Jahrgangsstufe 9
Epochenunterricht**

Unterrichtsvorhaben: Von der Fläche in den Raum blicken II – Raumschaffende Mittel und Zentralperspektive

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkt:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche: körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (kombinierend)

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/ Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF I Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

IF2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- planen und realisieren kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.

IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Einführung in Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale der Zentralperspektive (Ein- und Zweifluchtpunktperspektive); Vertiefung raumschaffender Mittel in Hinblick der Körper- und Raumillusion; Erzeugung von Raumeindruck auf der Fläche durch den Ausdruckswert der Linie und der Licht-Schattenmodellierung; Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben: „Hoch hinaus!“ - Die Welt von allen Seiten: Architekturmodelle mit adäquaten Werkzeugen und Materialien erstellen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form – Inhalts - Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkt:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Plastik/ Architektur: Fiktion/ Vision (Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen), Dokumentation (abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF I Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung;
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Montagen,

IF2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- planen und realisieren kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Kennenlernen von plastischen und architektonischen Werken (z.B. Tiny-Häuser); Umsetzung einer zweidimensionalen Darstellung (Zeichnung) in ein dreidimensionales Modell; Bau eines Architekturmodells mit adäquaten Werkzeugen und Materialien;

Zeitbedarf: ca. 8-10 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben: „Unser Werbemagazin“ – Fotografien/ Plakatgestaltung zur Architekturausstellung

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkt:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche/ Form: Mittel der Flächenorganisation /Ordnungsprinzipien wie Reihung, Steuerung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge); Formstrukturen (Arten von Liniengefügen)

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (kombinierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens; personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik/ Fotografie: Persuasion: Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF I Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form – Inhalts - Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten..

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Kennenlernen der Funktionsweise von Werbung (z.B. AIDA-Formel); Umsetzung eines Werbeplakates z.B. zur Architektur (Tiny-Haus);

Zeitbedarf: ca. 6-8 Doppelstunden